



## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 157/2007-2

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	Ja	10.12.2007			

### Fortschreibung des Fußwegekonzeptes

#### I. Beschlussanträge:

1. Der Fortschreibung des Fußwegekonzeptes (Planfassung 11.2007) wird im Grundsatz zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die im Plan und im Konzept dargestellten Maßnahmen und fehlenden Verbindungen entsprechend der festgelegten Prioritäten geeignete Lösungsvorschläge auszuarbeiten, die dem Gremium zur Mittelanmeldung und/oder Ausführung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

#### II. Begründung:

Ziel des Fußwegekonzeptes ist die Beseitigung von Hindernissen und Gefahrenpunkten, die Attraktivierung von Strecken und die Komplettierung des Wegenetzes zur Förderung des Fußgängerverkehrs. Am 29.01.2001 hat der Gemeinderat dem Fußwegekonzept (Planfassung 12/2000) im Grundsatz zugestimmt.

In den letzten 6 Jahren konnten einige Maßnahmen weiterverfolgt, entschärft oder neu gebaut werden. Andere Maßnahmen sind aus verschiedenen Gründen obsolet geworden und neue Maßnahmen erscheinen notwendig, so dass eine Fortschreibung des Fußwegekonzeptes mit Darstellung des aktuellen Standes sinnvoll ist.

Die Fortschreibung 2007 erfolgt anhand eines Übersichtsplanes, in tabellarischer Form mit Kurzbeschreibung und mit detaillierter Darstellung der fehlenden Verbindungen bzw. einzelnen Lösungsansätzen in ausführlicher Form. In der hinteren Spalte der Kurzbeschreibung (Tabelle) wird vermerkt, mit welcher Priorität die Maßnahme weiterverfolgt wird.

▪ **Wegfallende Maßnahmen**

Folgende Maßnahmen konnten in den letzten 5 Jahren fertig gestellt oder verändert werden:

Nr. 4: zu schmale Gehwege

Umbau der Viehmarktstraße (Abschnitt Museumstraße - Hindenburgstraße) zur Mischverkehrsfläche mit Abgrenzung der Gehwegbereiche über behindertenfreundliche Rinnen

Nr. 10: fehlende / gefährliche Querungen

Waldseer Straße - Schaffung einer lichtsignalgeregelten Überquerungsmöglichkeit über die Königsbergallee

Nr. 12: fehlende / gefährliche Querungen

Waldseer Straße - Schaffung einer Mittelinsel als Querungshilfe im Zuge des Umbaus der Kreuzung Haldenstraße / Leipzigstraße zum Kreisel

Nr. 22: fehlende / gefährliche Querungen

Bundesbahn - Gleisübergang in Höhe Schwarzer Bach

Nr. 23: fehlende / gefährliche Querungen

Bundesbahn - Gleisübergang nördliche Freiburger Straße

Nr. 34: Konflikte Radfahrer / Fußgänger

Anlage eines durchgängigen 2. Geh-/Radweges entlang der Reißegger Straße zur Entlastung vor allem im Schülerverkehr, bzw. zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich Reißegg – Schulzentrum

Nr. 60: fehlende Fußwegverbindung

Ersatzweg Wolfentalbach - mit der Treppenanlage vom Braithweg zum Holzmarkt ist ein Teilstück der Gesamtverbindung bereits fertig gestellt

Nr. 80: fehlende Fußwegverbindung

Wegeverbindung Bühlacker – Rosenweg, fertig gestellt 2007

Diese Maßnahmen werden in der Tabelle ohne Nummern aufgeführt und im Plan als Bestand dargestellt. Ebenfalls entfallen Maßnahmen, wie die Geh- und Radwege entlang der Reiß zwischen Königsbergallee und Schwarzem Bach, da auch langfristig keine Möglichkeit mehr für eine Umsetzung gesehen wird und es sich „nur“ um Freizeitverbindungen handelt. Auch die Maßnahmen Nr. 1 und 8 (zu schmaler Gehwege – Umbau der Consulentengasse bzw. Gehwegverbreiterung

Theaterstraße) entfallen, da aufgrund des beengten Querschnittes und der Verkehrsführung (LKW- und Busvorkommen) eine Gehwegverbreiterung nicht umsetzbar ist. Generell werden nur noch Maßnahmen mit einer Nummer versehen, bei denen derzeit ein Handlungsbedarf gesehen wird. Beispielsweise treten auf dem Weg zwischen den Schulen und dem Bahnhof Gefährdungen zwischen Radfahrern und Fußgängern auf, allerdings geschieht dies „nur“ zu den Stoßzeiten von Schulbeginn und -ende, so dass eine Verbreiterung zwar wünschenswert wäre, aber aufgrund der zeitlichen Beschränkung auf Schulbeginn und -ende kein direkter Handlungsbedarf dafür gesehen wird (ehem. Maßnahme Nr. 32). Auch an den 5 Unterführungen (ehem. Nr. Maßnahmen 40 - 44) wird derzeit kein Handlungsbedarf gesehen.

#### ▪ **Umbenannte Maßnahme**

Nr. 17: Die bisherige Maßnahme Nr. 77, Bau einer Fußgängerbrücke über die Birkenharder Straße, wird abgestuft zu einer Querungshilfe zwischen den Kleingartenanlagen über die L 283.

Auch die bisherigen unter Nummer 70 – 81 aufgeführten „wünschenswerten Verbindungen“ werden aufgrund der Festsetzung von Prioritäten als fehlende Verbindungen geführt. Einige der Verbindungen werden aufgrund fehlender Notwendigkeit oder schwerer Durchsetzbarkeit derzeit nicht weiterverfolgt.

#### ▪ **Neue Maßnahmen**

Neu hinzugekommen sind Maßnahmen, die aufgrund von geänderten Richtlinien, Rahmenbedingungen oder baulichen Änderungen notwendig werden.

Nr. 22: Fußgängerquerung Ulmer Straße in Höhe Aspach-Süd / Tierheim in Form einer Unterführung für Radfahrer und Fußgänger

Nr. 68: Fußgängerverbindung im Grünzug zwischen dem Baugebiet „Talfeld“ und Bergerhausen

Nr. 69: Fußgängerquerung in Form von einer Querungshilfe oder Brücke über die Bergerhauser Straße zur Anbindung des Talfelds nach Süden

Nr. 82: Weiterführung der Verbindung zwischen dem Stadtteil „Am Weißen Bild“ und Birkenhard mit Bau einer Unterführung unter der Nordwestumfahrung

Nr. 83: Bergerhauser Straße - Neuanlage eines Fußweges zwischen „Beim Fohrhäldele“ und „An der Steige“

#### ▪ **Fußgängerunfälle**

In der Anlage 2 sind die Fußgängerunfälle, gesammelt über mehrere Jahre, dargestellt. In Gelb wurden die Unfälle zwischen 1992 und 2002 dargestellt, in Grün die Unfälle der Jahre 2003, 2004 und 2005. Die in Quadraten dargestellten Zahlen (Anzahl der Unfälle an gleicher Stelle) weisen

auf Unfallhäufungen hin. Unbedingt zu berücksichtigen ist bei der Anzahl der Unfälle die lange Beobachtungsdauer von inzwischen 15 Jahren.

Hauptschwerpunkt bilden mit jeweils sieben Unfällen der Holzmarkt und der Fußgängerüberweg an der Zeppelinapotheke. Mit sechs „alten“ und zwei „neuen“ Unfällen ist der westliche Marktplatz mit Abbiege- und Überschreitungsunfällen ebenfalls auffällig. Ansonsten fallen mit Überschreitungsunfällen die Fußgängerüberwege in der Kolpingstraße (Ecke Kundrath und an der Hochschule) und am Zeppelinring an der Kreissparkasse und der Ulmer-Tor-Straße auf.

- **Ortsteile**

In 2008 /2009 wird eine Bestandsaufnahme, Analyse und Konzeption für die 4 Ortsteile mit ihren Anbindungen an die Kernstadt bezüglich Rad- und Fußwegen erarbeitet.

- **Tabellarische Übersicht zur Fortschreibung 2007 des Fußwegekonzeptes**

Die tabellarische Übersicht weist in der hinteren Spalte auf eine Prioritäteneinstufung für die Verwaltung hin, um in Stufe I in den Jahren 2008/9, Stufe II in den Jahren 2010/11 bzw. in Stufe III erst längerfristig aktiv zu werden.

C. Kuhlmann

**Anlage**

Fußwegekonzept 2007 (bitte gesondert ausdrucken)